

Literaturhinweise

von Günter Swoboda

BRANDT, F. H.: *Notodonta dromedarius* Linne, 1767 *westfalica* ssp. nov. Nachrbl. Bayer. Ent., 35, S. 60-62, dazu Berichtigung S. 96, 1 Abb., München 1986

Hat man doch geglaubt, die Zeiten wären längst vorbei, in denen sich jeder dazu aufgerufen fühlte, neue Formen und Unterarten aufzustellen. Nun beschert uns ein Herr BRANDT eine neue Unterart von *N. dromedarius*, die er anhand von Tieren aus der Paderborner Umgebung beschreibt. Es handelt sich um verdunkelte Stücke, wie sie auch bei anderen Arten auftreten, wenn die Tiere in feuchteren Regionen zu Hause sind oder ein extrem regenreiches Jahr anstand. Interessanterweise führt der Autor selbst ein Literaturzitat an, in dem auf ähnlich verdunkelte Exemplare aus England und Irland hingewiesen wird. Wie kann man dann von einer Subspezies sprechen? Hier dürfte es sich wohl eher um eine der Formen handeln, wie sie bereits in den Standardwerken aus den Niederlanden und Großbritannien beschrieben wurden.

STEINIGER, H.: Naturschutzgebiete im Landkreis Bitburg-Prüm Scharren bei Dockendorf Kreisverw. Bitburg-Prüm (Hrsg.), S. 1-24, 17 Abb., 1 Karte, Bitburg 1986

Unter der Rubrik "Tierwelt" wird vermerkt, daß die Populationen der meisten Tagfalterarten und Zygaenidae stark zurückgegangen sind. Hervorgehoben wird das Vorkommen von *Lysandra coridon* Poda, *Colias australis* Vrt., *Strymon acaciae* F., *Aricia agestis* Schiff. sowie eine starke Population von *Zygaena carniolica* Sc. An tagfliegenden Heteroceren werden noch *Eudia pavonia* L. und *Hemaris fuciformis* L. erwähnt.

WEITZEL, M.: Studien zur Schmetterlingsfauna des Mürmesmoores/Vulkaneifel Landesl. Vierteljahresbl., 32, S. 22-26, Trier 1986

Die Arbeit besteht im wesentlichen aus einer Artenliste mit genauen Funddaten. Hierbei nehmen die Tagfalter den größten Platz ein, von den Nachtfaltern werden nur wenige tagfliegende Arten aufgezählt. Da der Autor keinen "Lichtfang" betrieben hat, bleibt die Liste leider sehr unvollständig. Ob beim Benutzen von Lichtquellen zum Anlocken von Nachtfaltern die Tierwelt "unnötig gestört" worden wäre, bleibt zu bezweifeln. Geht man davon aus, daß ein Experte und der Autor ist sicherlich als solcher zu bezeichnen den "Lichtfang" betreibt, so müssen nur wenige Falter zwecks genauer Determination entnommen werden.

KINKLER, H.: Zur gegenwärtigen Situation des Apollo-Falters (*Parnassius apollo* L.) in der Bundesrepublik Deutschland (Lepidoptera, Papilionidae) Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Ent., 5, 114-115, Giessen 1987

Es werden Maßnahmen erläutert, die geeignet erscheinen, die Population des Moselapollus zu bewahren. Diese liegen insbesondere im differenzierten Hubschraubereinsatz beim Ausbringen von Insektiziden auf die Weinberge, sowie bei der Förderung der Futterpflanze durch das Niedrighalten der Gebüsch. Der Moselapollus wurde 1985 an 14 verschiedenen Flugplätzen z.T. recht zahlreich beobachtet. Sein Bestand scheint durch die Schaffung von geeigneten Natur-

schutzgebieten an der Mosel, sowie durch die oben erwähnten Maßnahmen zur Zeit gesichert.

VORBRÜGGEN, W. und VIEHMANN, J.: Die Makrolepidopteren der Drover Heide (Kreis Düren)
Decheniana, 140, S. 123-133, Bonn 1987

Im Zeitraum von vier Jahren wurde die Dorver Heide, ein Truppenübungsplatz bei Düren, auf ihre Schmetterlingsfauna hin untersucht. Die Autoren konnten 417 Arten nachweisen. Eine Liste aller Arten wird im Anschluß an die geologisch-klimatisch-floristischen Besprechungen des Gebietes gebracht. Für die wichtigsten Arten wird der Versuch einer pflanzensoziologischen Zuordnung im Gebiet der Heide gemacht. Zur Zeit scheint die Drover Heide vor allzugroßen Eingriffen sicher, da Truppenübungsplätze erfahrungsgemäß wenig Veränderungen zulassen. Jedoch sind auch hier schon Versuche zu beobachten (z.B. Kiefernauaufforstungen), die die Floren- und Faunenzusammensetzung beeinträchtigen.

REICHERT, H., WEIGAND, E. und WEITZEL, M.: Nachweise bemerkenswerter Pflanzen- und Tierarten in der Tongrube Eisen/Saarland Dendrocopos, 13, S. 104-111, Trier 1986

Die hier aufgeführte Lokalität liegt im Saarland, jedoch noch im Arbeitsgebiet unserer Arbeitsgemeinschaft. Die Liste der Lepidopteren umfaßt (nur) 39 Arten, davon alleine 25 Tagfalter- und 2 Zygaenenarten. Offensichtlich wurden keine gezielten Nachtfalterbeobachtungen durchgeführt.

WIPKING, W.: Ökologische Untersuchungen über die Habitatbindung der Zygaenidae (Insecta, Lepidoptera) Mitt. Münch. Ent. Ges., 74, S. 37-59, 8 Abb., 4 Karten, 2 Tabellen, München 1986

Die neun Standorte der Untersuchung zur Habitatbindung der 17 in der Arbeit aufgeführten Arten, liegen alle im Rheinland. Vergleiche der Laboruntersuchung mit den Freilandbeobachtungen zeigten, daß bei dem größten Teil der Arten die mikroklimatischen Verhältnisse eine ausschlaggebende Rolle spielen. Die sogenannte Kalkbindung mancher Arten ist nach Vermutungen des Autors wahrscheinlich nichts anderes, als eine Bindung an die mikroklimatischen Verhältnisse, wie sie in der Vegetationsschicht über Kalkuntergrund herrschen.

STEINIGER, H. et al.: Naturschutzgebiete im Landkreis Bitburg-Prüm -Ginsterheiden bei Irsental -- Kreisverw. Bitburg-Prüm (Hrsg.), S. 1-47, 26 Abb., 2 Karten, Bitburg 1987

Das Naturschutzgebiet in der Nähe von Daleiden wird mit seinen Besonderheiten dargestellt. Im Rahmen dieser Darstellung wird auch ein kurzer Überblick über die Schmetterlinge des Gebietes gebracht.

BRAUN, Faunistische Mitteilungen aus dem Bereich des Regierungsbezirks Koblenz Beobachtungsjahr 1986 E. Schmetterlinge Lepidoptera -- Ornith. Natursch. Reg. bez. Koblenz, 8, Jahresbericht 1986, S. 87-94, 1 Abb., 1 Karte, Nassau 1987

28 Arten werden aufgeführt, darunter allerdings ein ganzer Teil "Allerweltsarten" wie z.B. *Pyrameis atalanta* L., *Pyrameis cardui* L., *Lycaena phlaeas* L., *Aphantopus hyperantus* L., *Pararge aegeria* L. (als "algeria" aufgeführt!), *Hypocrita jacobaeae* L., *Arctia caja*, *Eudia pavonia* L.

usw. *Colias australis* Vrtv. wird als "*C. australis*" bezeichnet, *L. phlaeas* heißt hi "*L. phales*" und die Eule *Scoliopteryx libatrix* L. treffen wir als "*Scliopteryx limbatrix*" wieder. Solche Angaben tragen sicherlich nicht zum wissenschaftlichen Verständnis bei. Wenigstens die Nomenklatur sollte richtig wiedergegeben werden. Dies zeigt uns wieder einmal, wie wichtig es ist, daß vor Veröffentlichungen durch Nichtlepidopterologen erst eine Prüfung durch Fachleute nötig ist. Das Durcheinander dürfte sonst kaum mehr zu bewältigen sein.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen Band 3 (Nr. 34), 1986

HACHMEISTER, S.: Ergebnisse zweijähriger Untersuchungen an Lepidopteren im Steinbruch Künsebeck und Umgebung. Antrag auf Ausweisung als Naturschutzgebiet S. 57-75

Eine recht umfangreiche Untersuchung, die in der Kürze der Zeit auf beachtenswerte 406 Makro-Arten kommt. Die Arten werden mit ihrer Häufigkeit aufgelistet, die Rote-Liste-Arten sind gekennzeichnet. Im Anschluß an die Liste werden die für das Gebiet bemerkenswerten Arten aufgezeigt.

RETZLAFF, H.: Mitteilungen zur Insektenfauna in Ostwestfalen-Lippe IV S. 75-79

Es werden die Arten *Hydroecia petasitis* Dbld., *Arenostola phragmitidis* Hb. und *Chilodes maritima* Tausch., alle auf der Roten Liste, als Neufunde für das Menkebachtal bei Dalbke gemeldet. Die in Ostwestfalen nur sehr einzeln auftretenden Mikros *Phlyctaenia perlucidalis* Hb. und *Udea lutealis* Hb. wurden hier ebenfalls festgestellt. Leider wird dieses Gebiet wohl durch die geplante Autobahn weitgehend vernichtet.

NUTT, J.: Beobachtung eines Weißlings im Januar -- S. 80

Am 19.1.86 fand der Autor ein frisch geschlüpftes ♀ von *Pieris rapae* L. in Bielefeld. Er vermutet, daß der rasche Temperaturanstieg auf ca. 15° C und direkte Sonneneinstrahlung das Schlüpfen ausgelöst habe.

Band 3 (Nr. 35), 1986

LOBENSTEIN, U.: Bemerkenswerte Lepidopteren-Funde aus dem niedersächsischen Weserbergland (Landkreise Holzminden und Hameln-Pyrmont) -- S. 81-86

Hier werden Meldungen über die interessantesten Beobachtungen der letzten Jahre in den beiden niedersächsischen Landkreise gebracht, die unmittelbar an Ostwestfalen-Lippe angrenzen. Besonders wichtig erscheint der Nachweis von *Rhyacia latens* Hb. Von dieser Eule liegen aus Westfalen nur sehr alte Meldungen (UFFELN) vor.

Band 3 (Nr. 36), 1986

RETZLAFF, H.: Beitrag zu Migrationsverhalten und Ökologie der Weißlingsarten *Pieris rapae* L. und *Pieris napi* L. (Lep., Pieridae) -- S. 90-94

RETZLAFF macht sich aufgrund seiner Beobachtungen im außereuropäischem Raum darüber Gedanken, ob es noch sinnvoll ist, die beiden *Pieris*-Arten als "Binnenwanderer" einzustufen. Er

grenzt die ökologischen Bedürfnisse von *Pieris napi* L. etwas enger ein, als bisher allgemein angenommen. Anhand seiner langjährigen Beobachtungen in Ostwestfalen-Lippe käme eventuell auch die Einordnung als "Arealerweiterer" in Frage.

SCHULZE, W.: Die Ausbreitung von *Phlyctaenia perlucidalis* (HÜBNER, 1909) in Europa (Lep., Pyralidae, Pyraustinae) -- S. 99-103, 3 Karten

Die euopäischen Funde der Art werden zusammen- und auch einer Verbreitungskarte dargestellt. Darin eingebunden wird auch der Erstfund für Ostwestfalen von 1974. es wird aufgezeigt, wie sich die Neufunde der letzten Jahre verteilen.

Band 3 (Nr. 37), 1986

NUTT, J.: Ausbreitung der Widderchen (Lep., Zygaenidae) an der Umgehungsstraße bei Bonenburg (Kreis Höxter) -- S. 105-108, 1 Karte

Das Vorkommen von Zygaenidae auf den Böschungen einer neuen Umgehungsstraße wird untersucht und mit dem ständigen Vorkommen in einem, in der Nähe liegenden Naturschutzgebiet, in Verbindung gebracht. Die in der Arbeit näher bezeichneten Böschungsabschnitte weisen unterschiedliche Besiedlungsdichten auf, da die Straße nicht an einem Stück gebaut wurde.

Band 4 (Nr. 39), 1987

DUDLER, H.: *Pelosia obtusa* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852), eine neue Art für Westfalen (Lep., Arctiidae, Lithosiinae) -- S. 25-26, 1 Abb.

Am 5.7.86 wurden drei Falter von *P. obtusa* im Oppenweher Moor erstmalig für Westfalen nachgewiesen. Da das Moor seit gut 20 Jahren faunistisch erforscht wird, wirft dieser Erstnachweis einige Fragen auf.

RETZLAFF, H. und SCHULZE, W.: Bemerkswerte Zünsler-Funde in Ostwestfalen-Lippe (Lep., Pyraloidea: Scopariinae, Galleriinae, Crambinae) -- S. 27-30, 2 Abb.

Es wird über sieben Zünsler-Arten berichtet. Sechs davon dürfen als Erstmeldungen für Westfalen angesehen werden. Von der siebenten Art liegen nur ältere Literaturangaben vor. Dies zeigt wieder einmal, daß das wenig bearbeitete Gebiet der Mikros noch für viele faunistische Neuheiten gut ist.

Günter Swoboda

Felder Str. 62

5090 Leverkusen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Literaturhinweise 97-100](#)